

# Teaching English:

## Text Production · Klasse 7–8

Klasse 7–8 · Niveau Realschule und Gymnasium

E-Book



Vielfältige Schreibaufgaben – konkrete Bewertungshilfen

Frauke Markmann

**AOL**  
verlag

# Teaching English: Text Production – Klasse 7–8

Vielfältige Schreibaufgaben –  
konkrete Bewertungshilfen

Frauke Markmann

## Impressum

Teaching English: Text Production – Klasse 7–8



**Frauke Markmann** ist Lehrerin für Deutsch und Englisch sowie Theaterpädagogin und hat bisher an sehr unterschiedlichen Schulformen Lehrerfahrungen sammeln dürfen. Sie lebt mit ihrer Familie im Ruhrgebiet und unterrichtet dort zurzeit an einer Realschule.

© 2012 AOL-Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 1656 · 21606 Buxtehude  
Fon (04161) 749 60-60 · Fax (04161) 749 60-50  
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Kathrin Roth  
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,  
Bayreuth  
Coverfoto: © Sunnydays-Fotolia.com

ISBN: 978-3-403-40040-0

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

**AOL**  
verlag

# Bildquellen:

- S. 8/9: Rahmen des Text-Burgers © Gisela Bongardt
- S. 14: Sternenrahmen © Thomas Francois – Fotolia.com
- S. 15: E-Mail-Symbole © burlesck – Fotolia.com
- S. 16: Scrapbooking-Materialien (Schere, Papier) © Nic Neish – Fotolia.com
- S. 16: Fotorahmen © irur – Fotolia.com
- S. 16: Scrapbooking © Nic Neish – Fotolia.com
- S. 19: Mann greift in Waschmaschine © jonnysek – Fotolia.com
- S. 19: Füße und Roboter © p!xel 66 – Fotolia.com
- S. 19: Putzszene © drubig-photo – Fotolia.com
- S. 19: Frau küsst Frosch © Ruslan Olinchuk – Fotolia.com
- S. 21: Rahmen aus Blättern © iadams – Fotolia.com
- S. 22: Straße in Kalifornien © Manuela Klopsch – Fotolia.com
- S. 22: Kalifornische Küste bei Santa Barbara © cmfotoworks – Fotolia.com
- S. 22: Yosemite Nationalpark © Reinhard Marscha – Fotolia.com
- S. 23: sämtliche Comicfiguren © Gisela Bongardt
- S. 24: Comicrahmen © Gisela Bongardt
- S. 27: Glaskugel © Anyka – Fotolia.com
- S. 30: Axt © Gisela Bongardt
- S. 32: Spiralblock © Klett-Verlag
- S. 38: Abhakmännchen © envfx – Fotolia.com
- S. 42: schreiender Mann © diez-artwork – Fotolia.com

# Contents

			page
		Vorwort und Hinweise	4
<b>WRITING PROJECTS</b>	<b>planning texts</b>	Your life – your story	5
		Planning a recount text (example)	
		Your life – your story	6
		Planning a recount text (writing plan)	
		A newspaper article	7
		The text burger (example)	8
		The text burger (writing plan)	9
		Planning an argumentative text (example)	10
		Planning an argumentative text (writing plan)	11
		Useful tips, words and phrases for writing texts	12
	Story plan for a scary story	13	
	<b>writing on the Internet</b>	Your profile	14
		Giving advice – posting a reply	15
		Scrapbooking – a website	16
	<b>boosting creativity</b>	Story starts	17
		Writing prompts	18
		Before and after	19
		Writing a screenplay	20
Recipe for colour poems		21	
A cut out poem		22	
Make your own comic strip I		23	
Make your own comic strip II	24		
<b>IMPROVE YOUR WRITING SKILLS</b>	<b>spelling</b>	Spelling test	25
		Spell and Sink	26
		Direct speech	27
	<b>building sentences</b>	Sentence structure	28
		Stop thinking in German when speaking English	29
		Choppy sentences	30
		Linking sentences	31
		Form sentences and find a murderer	32
		Trying to be too smart	33
	<b>vocabulary</b>	Finding the right words	34
		Good vocabulary? Excellent vocabulary!	35
	<b>texts</b>	Tips for writing exciting stories I	36
		Tips for writing exciting stories II	37
<b>CHECK YOUR TEXT</b>	<b>practise</b>	Check your text – tips and tricks	38
		Sense or nonsense?	39
		Looking for mistakes I	40
		Mixing up tenses – a popular mistake	41
		Test: How good is your concentration?	42
		Do subject and verb agree?	43
		The wisdom of the crowd	44
		Looking for mistakes II	45
	<b>feedback</b>	Useful feedback phrases for teachers	46
		Feedback on your text (master copy)	47
		Feedback on your newspaper article (example)	48
		Feedback on your newspaper article (master copy)	49
		Feedback on your story (example)	50
		Feedback on your story (master copy)	51
		Feedback on your argumentative text (example)	52
		Feedback on your argumentative text (master copy)	53
		Lösungen und Lösungsvorschläge	54

# Vorwort und Hinweise

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Erinnern Sie sich noch an den ersten Brief, den Sie auf Englisch geschrieben haben? An Ihre erste selbst verfasste englische Geschichte? Ihr erstes englisches Gedicht? Ihren ersten englischen Lückentext? – Sie verstehen, was ich meine, nicht wahr?

Das freie Schreiben nimmt im Englischunterricht zu Recht einen immer größeren Raum ein. Vor allem aber ist es der Bereich, der Schülern häufig den größten Spaß macht und bei dem sie meiner Überzeugung nach am effektivsten Englisch lernen. Wenn ein Schüler z. B. eine Vokabel nachschlägt, die er für seine eigene Geschichte benötigt, bleibt diese dauerhafter hängen als ein Wort, das er „nur“ für den nächsten Vokabeltest paukt. Und welcher Schüler zeigt seinen Eltern nicht stolz ein selbst verfasstes Gedicht? In diesem Heft möchte ich Ihnen daher Schreibanlässe, Übungen und Hilfen zur Überarbeitung von freien Texten anbieten, die Sie als sinnvolle Ergänzung oder willkommene Abwechslung zu Ihrem Lehrwerk nutzen können.

Das Heft ist in drei große Bereiche unterteilt: Der erste Teil „*writing projects*“ enthält vielfältige Schreibaufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad: Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können beim Schreiben von Nacherzählungen oder dem Entwerfen einer Website über ihr Hobby eigene Erfahrungen einfließen lassen, das Schreiben kurzer Nachrichtentexte, fantasievoller Spukgeschichten oder fundierter Argumentationen üben und bekommen dazu visuelle Planungshilfen an die Hand, mit deren Hilfe sie ihre Geschichten und Texte sinnvoll aufbauen können. Besonders hilfreich ist an dieser Stelle der „text burger“, der sich im Grunde genommen auf jeden frei geschriebenen Text – sei es ein Sachtext, ein Brief oder eine fiktive Geschichte – anwenden lässt. Dazu kommen weitere „Schreibprojekte“, in denen sich die Schüler von Bildern oder Geschichtenanfängen inspirieren lassen usw. usf. Lassen Sie sich überraschen.

Der zweite große Bereich „*improve your writing skills*“ gibt Ihren SuS Hilfestellung bei der sprachlichen Feinarbeit: „Wie formuliert man abwechslungsreiche und grammatisch richtige Sätze?“, „Wie kann man mit Adjektiven einen Text „stärker“ machen?“, „Welche Kriterien machen eigentlich einen guten Text/eine gute Geschichte aus?“ Zu diesen Kernfragen gibt es passende Übungsblätter, mit deren Hilfe sich die SuS nützliches Wissen für das Schreiben ihrer Texte aneignen.

Im dritten Teil „*check your text*“ erfahren die SuS, wie sie selbst ihre Texte noch einmal überprüfen können und welche typischen Fehler deutschsprachige Sprecher im Englischen machen. Zusätzlich schulen sie ihre Konzentration beim Aufspüren von Fehlern. Die „*evaluation sheets*“, die Sie am Ende des Heftes finden, sollen Ihnen bei der Beurteilung der freien englischen Schülertexte die Arbeit erleichtern. Die Bögen zeigen transparent, wie eine Note zustande gekommen ist und sind zugleich eine Rückmeldung für den Schüler/die Schülerin, woran er/sie noch arbeiten muss. Die meisten Bewertungsbogen gibt es in zwei Varianten: Einer ist exemplarisch ausgefüllt, während Sie den zweiten Blanko-Bogen so kopieren und nutzen können.

Noch einige weitere Hinweise:

- Dieses Heft ist für die Doppelklassenstufe 7/8 konzipiert. Sie kennen Ihre SuS gut und können mit Sicherheit selbst am besten beurteilen, wann welche Aufgabe im Unterricht angeraten ist.
- In diesem Heft wird überwiegend British English (BE) verwendet.
- Die meisten der im Heft enthaltenen Aufgaben sind so konzipiert, dass sie freie Antworten „provokieren“. Die Lösungen zu den Aufgaben, bei denen eindeutige Lösungen angegeben werden können, finden Sie ab S. 54.

Und nun wünsche ich Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude, Spaß und nachhaltigen Lernerfolg beim Einsatz im Unterricht!

Frauke Markmann

# Your life – your story

## Planning a recount<sup>1</sup> text (example)

It is easier to write good texts with the help of a writing plan. Look at this example:

<b>Title:</b>	Soap bubbles	
<b>By:</b>	Annika Brügge	
<b>Introduction:</b> (setting the scene)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● I was six years old/my brother Daniel (2 years)</li> <li>● lived in Cologne/on third floor of a six-floor building</li> <li>● often blew soap bubbles from the balcony</li> </ul>	In the first paragraph you can give your reader some information on the four 'Ws': Who? Where? When? What?
<b>Main body of the text:</b> (what happened?)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mum went to buy some rolls</li> <li>● bakery on the ground floor</li> <li>● I lay the breakfast table/saw Daniel standing on a chair on the balcony</li> <li>● soap bubbles/Daniel trying to catch them/leaning too far/lost his balance and fell</li> <li>● I ran into my room and cried</li> <li>● Mum came home</li> <li>● I heard Daniel's voice, 'Anny?'</li> <li>● He was ok.</li> <li>● Mum saw Daniel falling onto the bakery's awning<sup>2</sup>, bounced off/fell right into Mum's arms</li> </ul>	In the main body of your recount you can tell what happened in chronological order.
<b>Conclusion</b> (personal comment):	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Daniel: real nuisance<sup>3</sup></li> <li>● sometimes I remember</li> <li>● then I just give him a hug</li> </ul>	In the conclusion you can give a personal comment. Looking back, what do you think about your experience?

## Soap bubbles

by Annika Brügge

When I was six years old my family lived in Cologne. Our flat was on the third floor of a six-floor building. From the balcony you could see the towers of the cathedral and the Rhine. In summer my little brother Daniel, who was two years old then, and I loved to stand on the balcony and blow soap bubbles into the air and then we watched them floating<sup>4</sup> away. On a hot Saturday morning in August, my mother went to buy some rolls for breakfast. 'Annika, can you please lay the table,' she said. 'I'll be back in a minute.' There was a bakery on the ground floor<sup>5</sup> of our building, so my mother simply had to take the lift downstairs. As soon as she was gone, I started to lay the kitchen table. I wanted to make it look really nice and I chose a beautiful tablecloth<sup>6</sup> and our best dishes. My brother was still sleeping – or at least I THOUGHT he was still sleeping. When I had finished laying the dishes, I looked at the table and thought that some flowers would look nice, too. I remembered that my mother had planted some pretty pink flowers in the flower boxes on the balcony. As I entered the living room, I saw my little brother standing on a chair on the balcony. He was blowing soap bubbles and trying to catch some of them. I noticed that he was leaning too far over the balcony railing<sup>7</sup> and cried: 'Daniel!' At the same moment, Daniel lost his balance and fell! I was paralyzed with terror<sup>8</sup>. I was sure that my brother was dead. And it was my fault<sup>9</sup>! I had left the soap bubble bottle on the balcony yesterday. When I heard people screaming in the street, I ran into my room, jumped onto my bed, pulled the blanket over my head, and cried and cried. After what seemed like an eternity<sup>10</sup> I heard the door of our flat opening. My mother was coming home. The door of my room opened. 'Annika?' I didn't answer. Then I heard Daniel's voice: 'Anny?' I threw up the blanket and saw my mother. She was holding Daniel in her arms. 'He is ok,' she said. I jumped up and ran over to Daniel and her. 'When I was just leaving the bakery, I heard you screaming,' my mother said. 'I looked up and saw Daniel falling down. He fell onto the bakery's awning, bounced off and fell right into my arms.' My brother is 10 years now and most of the time he is a real nuisance, but sometimes I remember the horrible minutes when I was crying under my blanket and was thinking that he was dead and then I just give him a hug.

<sup>1</sup> recount – Nacherzählung

<sup>2</sup> awning – Markise/Vordach

<sup>3</sup> nuisance – Quälgeist

<sup>4</sup> to float – schweben

<sup>5</sup> ground floor – Erdgeschoss

<sup>6</sup> tablecloth – Tischdecke/Tischtuch

<sup>7</sup> balcony railing – Balkongeländer

<sup>8</sup> to be paralyzed with terror – vor Angst wie gelähmt sein

<sup>9</sup> fault – Schuld

<sup>10</sup> eternity – Ewigkeit